

Foto: Reinhard Holl



„Boomerang“ sorgt für den Kick

Nervenkitzel verspricht der „Boomerang“, die neu gestaltete Achterbahn im Prater: Mit 85 km/h braust der Zug von der 37 Meter hohen Rampe. Weil die Fahrt so schön ist,

dürfen die Besucher sie im Retourgang nochmals erleben. Bisher waren die Passagiere mit einer Schulterfixierung in den Sitz gepresst, jetzt sorgt eine Bauchsicherung für mehr Freiheit.

Am Mittwoch gab es „Waffenstillstand“:

Laska arbeitet weiter mit dem Praterverband

Ein „Waffenstillstand“ wurde am Mittwoch bei der Sitzung des Pratergremiums zwischen Vizebürgermeisterin Grete Laska und dem Verband der Praterunternehmer geschlossen. Beide Seiten versicherten nach den Unstimmigkeiten der vergangenen Wochen, dass sie an einer weiteren konstruktiven Zusammenarbeit interessiert seien.

Wie berichtet, war es zu einem Wirbel gekommen, als die Werbeagentur Publico ein Papier zur politischen Demontage Laskas ausarbei-

VON ERICH VORRATH

tete, das an die Öffentlichkeit getragen wurde. Die Vizebürgermeisterin zeigte sich natürlich empört darüber. Keine guten Vorzeichen also für die gestrige Sitzung des Pratergremiums.

Die Wogen gingen aber nicht so hoch wie erwartet. Eva Sittler, Präsidentin des Praterverbandes, erklärte, dass das Publico-Papier „von

Seiten des Vorstandes des Praterverbandes in dieser Form weder diskutiert noch beschlossen wurde“. Und Grete Laska trat ebenso wie Sittler für eine Zusammenarbeit auch in Zukunft ein: „Für uns steht die positive Entwicklung des Praters im Sinne der Besucherinnen und Besucher im Mittelpunkt“, versicherten beide.

Auf der Tagesordnung der Sitzung standen unter anderem Aspekte der Verkehrsregelung sowie ein neues, für den Vergnügungspark geplantes Projekt. Einzelheiten sollen aber noch nicht bekannt gegeben werden.